



## Deutsche Industrie- und Handelskammer für das südliche Afrika (AHK Südliches Afrika)

47 Oxford Rd | Forest Town | Johannesburg | 2193 | Südafrika



Deutsche Industrie- und Handels-  
kammer für das südliche Afrika  
Southern African-German Chamber  
of Commerce and Industry

September 2023

## AGRI & FOOD - NEWSLETTER FÜR DAS SÜDLICHE AFRIKA

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

am 1. Oktober 2022 wird das AKS Südliches Afrika sein zweijähriges Jubiläum feiern. Im zweiten Jahr des Bestehens der Kompetenzstelle ist der Agrarsektor in Südafrika gewachsen und leistet nach wie vor einen der größten Beiträge zum [südafrikanischen BIP](#). Der Agrarsektor kämpft zwar immer noch mit Stromausfällen, aber es scheint Licht am Ende des Tunnels zu sein. Vor kurzem wurde der [Agro Energy Fund](#) ins Leben gerufen, um Landwirte aller Größenordnungen (KMU bis Megafarmer) bei ihren Energieproblemen zu unterstützen. Einer der Agrarsektoren, die unter enormem Druck stehen, ist die [Geflügelindustrie](#). Aufgrund der Vogelgrippe hat die Geflügelindustrie mit zunehmenden Verlusten zu kämpfen, und die steigenden [Einfuhrzölle für Hühnerfleisch](#) könnten zu einer Verknappung des Angebots im Land führen. Weitere Schlagzeilen machte der [BRICS-Gipfel](#), der im August in Johannesburg stattfand. Seit der Aufnahme in die BRICS-Staaten war der Handel zwischen Südafrika und den anderen BRICS-Ländern nicht sehr erfolgreich, aber nach dem Gipfel könnten sich möglicherweise [neue Exportmärkte](#) für die südafrikanische Landwirtschaft eröffnen. Diese und weitere Themen lesen Sie im dritten Newsletter "Agri & Food – Newsletter für das südliche Afrika" in diesem Jahr. Der Newsletter befasst sich mit aktuellen Entwicklungen im Agrar- und Lebensmittelsektor des südlichen Afrikas. Dieser Newsletter wird von der Kompetenzstelle für die deutsche Agrar- und Ernährungswirtschaft in Südafrika erstellt und steht den Abonnenten kostenlos zur Verfügung. Die Kompetenzstelle wird vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) gefördert und ist Teil der Deutschen Industrie- und Handelskammer für das südliche Afrika (AHK Südliches Afrika).

Die Themen der aktuellen Ausgabe im Überblick:

- Hühnerfleischproduzenten kämpfen mit Stromkrise, Vogelgrippe und drohendem Engpass
- Südafrikas landwirtschaftliche Interessen in den BRICS-Staaten gehen nicht auf Kosten bestehender wichtiger Exportmärkte
- Universität Stellenbosch und deutsche Universitäten wollen Elektrotraktor entwickeln
- Wie intelligente Landwirtschaft Produktivität und Gewinne steigern kann

### **Hühnerfleischproduzenten kämpfen mit Stromkrise, Vogelgrippe und drohendem Engpass**

Laut Astral Foods, einem der größten [Geflügelproduzenten](#) des Landes, wird es in Südafrika in den kommenden Monaten aufgrund des Ausbruchs der [Vogelgrippe](#) und der Stromausfälle, die die Geflügelindustrie in Mitleidenschaft ziehen, voraussichtlich zu einer [Verknappung](#) von Hühnerfleisch kommen.

Nach Angaben von Astral hat die Stromkrise die Geflügelindustrie zum Erliegen gebracht und die Betriebskosten in die Höhe getrieben. Hinzu kommen nun zusätzliche Kosten im Zusammenhang mit dem "schlimmsten" Ausbruch der Vogelgrippe, die sich in den südafrikanischen Provinzen Gauteng und Mpumalanga "in alarmierendem Tempo" ausgebreitet hat.

### **Südafrikas landwirtschaftliche Interessen in den BRICS-Staaten gehen nicht auf Kosten bestehender wichtiger Exportmärkte**

Die landwirtschaftlichen Interessen Südafrikas auf den BRICS-Märkten gehen nicht auf Kosten der bestehenden und [wichtigen Exportmärkte](#) auf dem afrikanischen Kontinent, in der EU, in Asien, Amerika, im Nahen Osten und anderen. Diese bestehenden Märkte sind unverzichtbar; so exportierte Südafrika im Jahr 2022 landwirtschaftliche Erzeugnisse im Rekordwert von 12,8 Mrd. USD. Der afrikanische Kontinent war mit einem Anteil von 37 % an den südafrikanischen Agrarexporten im Jahr 2022 der wichtigste Markt. Asien war mit 27 % der Exporte der zweitgrößte Agrarmarkt, gefolgt von der EU, auf die 19 % entfielen. Auf Nord- und Südamerika entfielen 7 % und die restlichen 10 % gingen in den Rest der Welt. Das Vereinigte Königreich war einer der führenden Märkte in der Kategorie "Rest der Welt".

Mais, Wein, Weintrauben, Zitrusfrüchte, Beeren, Nüsse, Äpfel, Birnen, Zucker, Avocados und Wolle gehörten zu den wichtigsten Exportgütern im Jahr 2022.

Wertmäßig exportiert Südafrika bereits etwa die Hälfte seiner jährlichen landwirtschaftlichen Erzeugnisse. Da Südafrika davon ausgeht, dass seine Produktion in den kommenden Jahren durch zusätzliche Anbauflächen steigen wird, benötigt es andere Exportmärkte. An diesem Punkt werden die BRICS wesentlich.

## **Universität Stellenbosch und deutsche Universitäten wollen Elektrotraktor entwickeln**

Der Fachbereich Wirtschaftsingenieurwesen der Universität Stellenbosch (SU) arbeitet mit der Technischen Universität München zusammen, um einen [elektrischen Traktor \(E-Traktor\)](#) zu entwickeln.

Das BLB-Team, das hauptsächlich aus Doktoranden besteht, wird von Professor Thinus Booysen geleitet, der den Forschungslehrstuhl für das Internet der Dinge innehat. Laut Booysen ist das Projekt Teil eines größeren Projekts innerhalb der Europäischen Union (EU), bei dem es darum geht, ein eigenständiges Solarladesystem mit Wechselrichtern und Batterien zu entwickeln, das an einen E-Traktor angeschlossen wird, um eine netzunabhängige Lösung für die Landwirtschaft zu gewährleisten.

Der Traktor wird für Subsistenzlandwirte in Afrika südlich der Sahara bestimmt sein.

## **Wie intelligente Landwirtschaft Produktivität und Gewinne steigern kann**

[Intelligente Landwirtschaft](#) ist der Einsatz fortschrittlicher Technologien und datengestützter Erkenntnisse zur Verbesserung der Effizienz, Qualität und Rentabilität der landwirtschaftlichen Produktion. Von Kleinbauern bis hin zu großen Agrarunternehmen kann die intelligente Landwirtschaft ihnen helfen, Markttrends zu antizipieren, Prozesse zu optimieren, Risiken zu vermeiden und sich an veränderte Bedingungen anzupassen.

Bis zum Jahr 2050 wird die Weltbevölkerung voraussichtlich auf über neun Milliarden Menschen anwachsen, was eine große Herausforderung für die Sicherstellung einer angemessenen Nahrungsmittelversorgung für alle darstellt. Um dieser Notwendigkeit gerecht zu werden, muss der Landwirtschaftssektor einen bemerkenswerten Wandel durchlaufen, mit dem Ziel, die Produktion von 2010 bis 2050 um etwa 69 % zu steigern.

Dieser schrittweise Wandel bringt ein neues Maß an Intelligenz in den landwirtschaftlichen Betrieb und ermöglicht eine nachhaltigere und effizientere Landwirtschaft.

## **Messen**

### **The African Agri Investment Indaba (AAII)**

Der [African Agri Investment Indaba](#) (AAII) ist der globale Treffpunkt für Agrar- und Lebensmittelinvestitionen in Afrika. Sie bringt über 1200 wichtige Interessenvertreter zusammen - von Regierungen, Banken, Finanziers, Investoren, Projekteigentümern, Projektentwicklern, kommerziellen Landwirten und der agro- und lebensmittelverarbeitenden Industrie - um Trends zu diskutieren, die die Lebensmittel- und Agrarindustrie in Afrika im nächsten Jahrzehnt beeinflussen werden.

Die vom African Agri Council NPC (AAC) in Zusammenarbeit mit afrikanischen Regierungen und Regierungsbehörden organisierte Indaba bietet eine einzigartige Mischung von Entscheidungsträgern aus der

gesamten Wertschöpfungskette der Agrar- und Ernährungswirtschaft und ist damit der effektivste Ort für Geschäftsabschlüsse in diesem Sektor. Der African Agri Investment Indaba wird vom 20. bis 22. November 2023 in Kapstadt stattfinden.

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Anmeldung zu unserem Newsletter und für Ihr Interesse an den Aktivitäten der Kompetenzstelle. Der nächste Newsletter erscheint in drei Monaten.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihre Kompetenzstelle für die deutsche Agrar- und Ernährungswirtschaft Südliches Afrika

**Bei Fragen zum Newsletter und zum südafrikanischen Agrar- und Lebensmittelsektor, wenden Sie sich bitte an die Kompetenzstelle für die deutsche Agrar- und Ernährungswirtschaft Südliches Afrika:**



Frau Danilla van Jaarsveldt

E-Mail: [agriandfood@germanchamber.co.za](mailto:agriandfood@germanchamber.co.za)

Tel: +27 (0)31 941 7744



Herr Bastian Lidzba

E-Mail: [agriandfood@germanchamber.co.za](mailto:agriandfood@germanchamber.co.za)

Tel: +27 (0)11 486 2775

Bitte finden Sie weiterführende Informationen zum südafrikanischen Agrar- und Lebensmittelsektor auf unserer [Website](#).

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

 **Partner For AgriAndFood**